

ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert und vollständig neu gefaßt worden. Gemäß Beschluß vom 31. März 1911 ist Gegenstand des Unternehmens nunmehr: Betrieb von Verlagsgeschäften, insbesondere von Zeitungen und Zeitschriften, Büchern und Bildern einschließlich deren technischer Herstellung sowie der hierzu gehörigen Hilfseinrichtungen, Errichtung weiterer Unternehmungen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen oder ihm förderlich sind, Beteiligung an solchen. Gemäß Beschluß vom 31. März 1911 ist das Stammkapital um 3 750 000 auf 20 000 000  $\mathcal{M}$  erhöht worden.

Berlin, den 22. April 1911.

Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 122.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 99 vom 27. April 1911.)

### Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart und Berlin. —

Bilanz pro 31. Dezember 1910.

Aktiva.

	$\mathcal{M}$	§	$\mathcal{M}$	§
Immobilien . . . . .	1 568 873	88		
ab: Amortisation . . . $\mathcal{M}$ 779 452,94				
1910 . . . . . 9 420,94	788 873	88	780 000	—
Maschinen, technische Einrichtungen, Inventarien, Utensilien u. Mobiliar	1 649 130	08		
ab: Amortisation . . . $\mathcal{M}$ 913 469,25				
1910 . . . . . 105 660,83	1 019 130	08	630 000	—
Verlagswerte und Vorräte aller Art .	1 211 006	32		
ab: Amortisation . . . $\mathcal{M}$ 801 426,80				
1910 . . . . . 44 579,52	846 006	32	365 000	—
Debitoren einschl. Bankguthaben . . .			5 754 959	04
Vorausbezahlte Feuerversicherung . . .			14 175	30
Kassenbestand . . . . .			19 914	44
Wechselbestand . . . . .			75 089	05
Bestand an Wertpapieren . . . . .			880 500	—
			8 519 637	83

Passiva.

	$\mathcal{M}$	§
Aktienkapital . . . . .	4 500 000	—
Kreditoren . . . . .	412 801	76
Falsonsteuerkonto . . . . .	4 500	—
Reservekonto . . . . .	500 000	—
Pensionsreserve . . . . .	500 000	—
Gewinnvortragskonto . . . . .	800 000	—
Gewinnsaldo . . . . .	1 802 336	07
	8 519 637	83

Gewinn- und Verlustkonto pro 31. Dezember 1910.

Soll.

	$\mathcal{M}$	§
An Generalunkosten:		
Gehalte, Steuern, Versicherungen, Frachten, Mieten, Heizung, Beleuchtung usw. . . . .	720 057	12
„ Amortisation in 1910:		
auf Immobilien . . . . . $\mathcal{M}$ 9 420,94		
„ Maschinen und technische Einrichtungen . . . . . „ 105 660,83		
„ Verlagswerte und Vorräte aller Art . . . . . „ 44 579,52	159 661	29
„ Reingewinn in 1910 . . . . .	1 802 336	07
	2 682 054	48

Haben.

	$\mathcal{M}$	§
Per Bruttogewinn am Verlagsgeschäft, den tech- nischen Anstalten usw. . . . .	2 682 054	48
	2 682 054	48

Die in der 21. ordentlichen Generalversammlung festgesetzten Dividenden pro 1910 gelangen mit

$\mathcal{M}$  100.— pro Aktie gegen Abgabe des Coupons Nr. 21 und

$\mathcal{M}$  50.— pro Genußschein gegen Abgabe des Coupons Nr. 15 in Stuttgart bei der Württ. Vereinsbank und an der Gesellschaftskasse von heute an zur Auszahlung.

In der Versammlung wurde beschlossen, die aus dem Jahre 1896 restlich noch ausstehenden 700 Stück Genußscheine im Nennwert von je  $\mathcal{M}$  1000.— einzulösen, und zwar am 1. Mai 1911 gegen je  $\mathcal{M}$  1000.— in bar plus 4% Stückzinsen vom 1. Januar

1911 ab. Ferner kam zum Beschluß, von den bestehenden 4500 Stück Aktien im Nennwert von je  $\mathcal{M}$  1000.— 1000 Stück zu amortisieren und dementsprechend das Grundkapital um eine Million Mark auf dreiundneinhalb Millionen Mark herabzusetzen. Die zurückzahlenden 1000 Stück Aktien werden durch Auslösung bestimmt und erhalten die Besitzer den Nennwert von je  $\mathcal{M}$  1000.— in bar plus 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1911 ab und haben überdies Anspruch auf einen Genußschein im Nennwert von 1000  $\mathcal{M}$  mit Recht auf die Superdividende vom 1. Januar 1911 ab. Die Einlösung der zur Einziehung kommenden alten Genußscheine und der ausgelosten Aktien erfolgt bei der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart.

In den Aufsichtsrat wurden die bisherigen Mitglieder, die Herren Verlagsbuchhändler Heinrich Beck, Dr. Eduard von der Hellen, Alfred von Kaula und Verlagsbuchhändler Otto Kröner, sämtlich in Stuttgart, sowie Dr. Freiherr Alb. von Schrend-Noying in München wiedergewählt.

Stuttgart und Berlin, den 25. April 1911.

Der Vorstand der Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 99 vom 27. April 1911.)

**Buchkunstausstellung im Buchgewerbe-Museum.** — Die erste Ausstellung des Vereins Deutscher Buchgewerbekünstler, die von Ende März ab in den unteren Räumen des Buchgewerbehauses stattfindet, muß statt am 7. schon am 5. Mai geschlossen werden, so daß also der nächste Sonntag der letzte Feiertag sein wird, an dem diese interessante Ausstellung besichtigt werden kann.

**Die Wanderversammlung bayerischer Landwirte** wird vom 27.—31. Mai in Landau (Pfalz) abgehalten werden. Mit der Versammlung ist eine Ausstellung einschlägiger Werke verbunden, die der Buchhandlung des »Rheinpfälzer« (Jnh. Carl Archinal) in Landau (Pfalz) übertragen wurde.

### Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Ouvrages récemment parus. Guides et cartes. Soldes et occasions. Ouvrages divers. — Catalogue No. 117 (Mai 1911) de E. Flammarion & A. Vaillant in Paris, Galeries de l'Odéon et 4, rue Rotrou. 8°. 32 S.

### Personalmeldungen.

**Auszeichnung.** — Der König von Sachsen hat Herrn Carl Wilhelm Theodor Rühle, Seniorchef der Firma Carl Rühle's Musikverlag in Leipzig, als venezolanischen Konsul anerkannt.

**Georg Bleysteiner †.** — Vor wenigen Tagen ist in Leipzig der Schriftsteller und Dichter Georg Bleysteiner im Alter von 45 Jahren gestorben. Er war Verfasser nachstehender Werke: Der Richard Wagner-Taumel (1894); — Mahnruf gegen den Verfall der Künste (1894); — Aus großer Zeit, Politisch-Militärische Geschichten der Jahre 1870/71 (1897); — Kaiser Wilhelm der Große oder Deutschlands Einigung 1870/71, Drama (1907); — Lichtenstein, Schauspiel (nach Hauff) (1908).

**Brigitta Hochfelden †.** Am 26. April ist die Schriftleiterin der Deutschen Moden-Zeitung Frau Brigitta Hochfelden in Berlin einem Influenzaanfall im Alter von fast 67 Jahren erlegen. Die Verstorbene, die den bürgerlichen Namen Gertrude Ebhardt trug, gehörte der Redaktion der Deutschen Moden-Zeitung seit Gründung des Blattes an und hat eine fruchtbare schriftstellerische Tätigkeit entfaltet, die in nachstehenden, hauptsächlich der Praxis des weiblichen Handarbeitsunterrichts gewidmeten Werken ihren Ausdruck gefunden hat:

Ebhardts Handarbeiten II; Hardanger-Arbeit, 7. Aufl.; Muster im Sezessions- und Jugendstil III; Vorhänge und Decken in Ausführung auf Tüll; Das Buch der Wäsche, 5. und 6. Aufl.; Das Buch der Selbstschneiderei, 2. Aufl.; Das Häkeln, 3. Aufl.; Das Sticken mit der Nähmaschine, 3. Aufl.; Die Gabelhäkelerei; Filet und Filetguipure; Filetdurchzug; Zur Reformmode, 2. Aufl.; Moderne Häkelarbeiten, 2. Aufl.; Moderne Leinenstickereien; Frivolitäten-Arbeit; Künstlerische Handarbeiten im modernen Geschmack; Perlarbeiten; Neue Bierdecke für Leinenauszug usw.; Die Smocknäherei.